

# RS OGH 1996/9/9 10Nd502/96, 6Nd502/97, 1Nd40/00, 8Nd3/00, 6Nd510/02, 1Nc115/02f, 4Nc18/03i, 4Nc22/03

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 09.09.1996

## Norm

JN §31a Abs1

## Rechtssatz

Gemäß § 31a Abs 1 JN muss das Gericht erster Instanz die Sache an ein anderes Gericht gleicher Art übertragen, wenn beide Parteien dies spätestens zu Beginn der mündlichen Streitverhandlung beantragen. Im Falle eines solchen gemeinsamen Parteienantrags lässt § 31a Abs 1 JN daher unabhängig von der Begründung dieses Antrages keinen Raum für Zweckmäßigkeitssprüfung. Das Gericht erster Instanz hat bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 31a Abs 1 JN im Sinne des Parteienantrags zu entscheiden. Der Oberste Gerichtshof ist für die Erledigung eines solchen auf die direkte Übertragung der Zuständigkeit vom zuständigen Gericht an das andere Gericht gerichteten Antrages unzuständig.

## Entscheidungstexte

- 10 Nd 502/96  
Entscheidungstext OGH 09.09.1996 10 Nd 502/96
- 6 Nd 502/97  
Entscheidungstext OGH 22.05.1997 6 Nd 502/97
- 1 Nd 40/00  
Entscheidungstext OGH 08.01.2001 1 Nd 40/00
- 8 Nd 3/00  
Entscheidungstext OGH 08.01.2001 8 Nd 3/00
- 6 Nd 510/02  
Entscheidungstext OGH 19.08.2002 6 Nd 510/02

nur: Gemäß § 31a Abs 1 JN muss das Gericht erster Instanz die Sache an ein anderes Gericht gleicher Art übertragen, wenn beide Parteien dies spätestens zu Beginn der mündlichen Streitverhandlung beantragen. Im Falle eines solchen gemeinsamen Parteienantrags lässt § 31a Abs 1 JN daher unabhängig von der Begründung dieses Antrages keinen Raum für Zweckmäßigkeitssprüfung. Das Gericht erster Instanz hat bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 31a Abs 1 JN im Sinne des Parteienantrags zu entscheiden. (T1)

- 1 Nc 115/02f

Entscheidungstext OGH 06.12.2002 1 Nc 115/02f

nur T1; Beisatz: Einer Übertragung gemäß § 31a Abs 1 JN können nur die durch die sachliche Eigenzuständigkeit bedingten Prorogationsgrenzen, aber nicht örtliche Zuständigkeitsgrenzen entgegenstehen. (T2)

- 4 Nc 18/03i

Entscheidungstext OGH 30.06.2003 4 Nc 18/03i

nur: Gemäß § 31a Abs 1 JN muss das Gericht erster Instanz die Sache an ein anderes Gericht gleicher Art übertragen, wenn beide Parteien dies spätestens zu Beginn der mündlichen Streitverhandlung beantragen. (T3); Beisatz: Ein verspätet gestellter Übertragungsantrag nach § 31a JN ist jedoch wie ein Antrag nach § 31 JN zu behandeln. (T4)

- 4 Nc 22/03b

Entscheidungstext OGH 20.08.2003 4 Nc 22/03b

Auch; nur T3; Beis wie T4

- 7 Nc 18/04p

Entscheidungstext OGH 03.05.2004 7 Nc 18/04p

nur T1

- 2 Nc 6/06i

Entscheidungstext OGH 14.03.2006 2 Nc 6/06i

Auch

- 9 Nc 4/07y

Entscheidungstext OGH 05.03.2007 9 Nc 4/07y

nur T1

- 7 Nc 21/07h

Entscheidungstext OGH 05.11.2007 7 Nc 21/07h

Auch; Beisatz: Hier: Die bloß fernmündliche Äußerung gegenüber dem Erstrichter, lieber in Feldkirch verhandeln zu wollen, kann allerdings nicht als Delegierungsantrag im Sinn des § 31a Abs 1 JN angesehen werden, zumal noch ein schriftlicher Antrag in Aussicht gestellt wurde. (T5)

- 5 Nc 19/08a

Entscheidungstext OGH 03.10.2008 5 Nc 19/08a

nur T1

- 6 Nc 14/08y

Entscheidungstext OGH 22.09.2008 6 Nc 14/08y

Beisatz: Hier: Der Beklagtenvertreter hat den Antrag im Namen beider Parteien gestellt und formuliert. Da allerdings der Beklagtenvertreter weder die Klägerin noch deren Rechtsfreundin vertritt, liegt kein formeller Antrag (auch) der Klägerin auf Delegierung nach § 31a Abs 1 JN vor, weshalb das Erstgericht letztlich zu Recht den Akt dem Obersten Gerichtshof zur Entscheidung gemäß § 31 Abs 1 und 2 JN vorgelegt hat. (T6)

- 7 Nc 6/09f

Entscheidungstext OGH 14.05.2009 7 Nc 6/09f

Auch; Beis ähnlich wie T4

- 10 Nc 24/09z

Entscheidungstext OGH 16.12.2009 10 Nc 24/09z

- 3 Nc 2/11s

Entscheidungstext OGH 31.01.2011 3 Nc 2/11s

Auch

- 9 Nc 11/11h

Entscheidungstext OGH 22.06.2011 9 Nc 11/11h

Vgl

- 9 Nc 16/11v

Entscheidungstext OGH 12.08.2011 9 Nc 16/11v

nur T1

- 5 Nc 17/11m

Entscheidungstext OGH 07.09.2011 5 Nc 17/11m

Auch; nur: Im Falle eines noch vor Beginn der mündlichen Streitverhandlung gestellten gemeinsamen Delegierungsantrags hat daher das Gericht erster Instanz bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen im Sinne des Parteienantrags zu entscheiden. (T7)

- 9 Nc 4/13g

Entscheidungstext OGH 07.03.2013 9 Nc 4/13g

Auch

- 7 Nc 3/14x

Entscheidungstext OGH 18.02.2014 7 Nc 3/14x

Auch

- 9 Nc 21/18i

Entscheidungstext OGH 02.11.2018 9 Nc 21/18i

nur: Der Oberste Gerichtshof ist für die Erledigung eines solchen auf die direkte Übertragung der Zuständigkeit vom zuständigen Gericht an das andere Gericht gerichteten Antrages unzuständig. (T8)

- 8 Nc 31/19d

Entscheidungstext OGH 01.10.2019 8 Nc 31/19d

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0107459

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

19.11.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)